

# IN VIERZIG TAGEN UM DIE WELT

von Manfred Dungal

Frei und unbekümmert nach dem Roman von Jules Verne „IN 80 TAGEN UM DIE WELT“.



„Ihr könnt in 80 Tagen um die Welt reisen – wir Kinder schaffen das in 40 Tagen“

Aus welcher kaltschnäuzigen Unbekümmertheit heraus können Kinder einen solchen Ergeiz entwickeln, die Erwachsenenwelt in einem ohnedies schon so waaghalsigen Unternehmen -nämlich in „80 Tagen um die Welt“ zu reisen - noch zu unterbieten. Es ist mehr als eine Herausforderung für unsere jungen Abenteurer. Bestimmt hat es auch zweifelsohne damit zu tun, den „Großen“ etwas zu beweisen.

Phileas Fogg und dessen Diener Passepartout, die beiden Protagonisten in der „80 Tage“ Reise, gelten ja mehr als die Einzelkämpfer. Sie besitzen dafür auch die Möglichkeit sich mit viel Geld auch viel Zeit erkaufen zu können.

Unsere Kids allerdings müssen zu anderen Mitteln greifen. Sie machen Kinder auf der ganzen Welt zu Ihren Verbündeten und gemeinsam nehmen sie diese fast unmögliche Wette in Angriff.

Ihnen kommen allerdings die heutigen Wunderwerke der weltweiten Kommunikation zu gute. Das Handy, der Computer, mit denen man live innerhalb von Sekunden mit der ganzen Welt verbunden sein kann und via „sms“, „mms“, „msn“ oder „skype“ schnell einmal seinen Facebook - Freund in Kairo um Hilfe bitten kann, wenn gerade einmal ein Transportmittel versagt und ein Neues raschest aufgetrieben werden muss.

Doch vor allem - und in den ausweglosesten Situationen hilft doch noch immer am Besten das größte Gut einer unbeschwerter Kindheit – die Fantasie.

Dadurch verläuft die 40 - tägige Reise unserer jungen Helden selbstverständlich auch nicht immer „real“. In den aussichts- und hoffnungslosesten Gefahren ist SIE aber immer noch die größte Rettung. „In 40 Tagen um die Welt“ bietet also auch den Ausblick, wie es in einigen Jahren möglich sein könnte zu reisen oder bleibt es doch nur eine kindliche Fantasie entstanden aus jugendlichem Leichtsin?!“

Kinder haben die Möglichkeit diese spannende Geschichte von Jules Verne aus ihrem Blickwinkel heraus zu erzählen. Kinder spielen Kinder und können sich so mit der Thematik des Stückes bestens identifizieren. Es werden dieselben Reiseziele angepeilt wie bei der berühmten Vorlage und das Theaterstück birgt dadurch auch für Erwachsene einen interessanten Vergleich mit dem bekannten Originalinhalt des Romanes.

#### *Zum Inhalt:*

Philip Nebel und seine Freunde haben das Unmögliche geschafft. Der „Super Bio Spyder“ ist fertig gestellt. Ein Auto, das alleine durch Biomüll angetrieben wird. „Spyder“ hat zur Einweihung nun seine Feuertaufe zu bestehen. Eine waghalsige Wette mit dem Großkots Alois Fix wird abgeschlossen, der mit seiner Fabrik die Umwelt der Gegend verpestet. Es gilt mit dem umweltfreundlichen Wunderauto in 40 Tagen um die Welt zu reisen, nur dann wird Fix seine Stinkfabrik auf den neuesten Umweltstandard umbauen lassen. Phillip und seine ständig nörgelnde Cousine Johanna Passport starten einen perfekt organisierten Staffellauf rund um unseren Erdball. Sie fetzen um die Welt, als ob es kein Morgen gäbe. Via Internet und Sms werden Kontakte mit Kindern aus der ganzen Welt geknüpft. Über alle Vorurteile hinweg beweisen die Kids, dass sie gemeinsam Berge versetzen können und andere Hautfarben und Religionen dabei keine Rolle spielen. Von Österreich aus über Ägypten hinein ins tiefste Afrika, von Indien nach Japan und dann schließlich durch Amerika. Nichts scheint die Kinder am Gewinn ihrer gewagten Wette hindern zu können.

„In 40 Tagen um die Welt“ ist ein pralles Kinderabenteuer, eine moderne Folkloreshow mit fetziger Musik, die direkt ins Blut geht, unvermittelt in die Beine fährt, gepaart mit viel Wissenswertem über unsere geliebte Erde. Über diesem Funken sprühenden Spektakel, all diesen atemberaubenden Einlagen, diesen Gänsehaut Stimmungen schwebt der Geist der Zusammengehörigkeit, der diese Kinder beflügelt.

Ein Kinder/Jugend Theaterstück für 28 Kinder (13 D / 15 H) mit Musik.

Playback auf CD

Ein Chorstück mit Noten

Szenario: Teilweise spielen Kinder mehrere Rollen, dadurch sind auch alle Rollen gleichwertig.

Uraufführung: Juli 2007 bei Theatersommer Haag

Regie: Manfred Dungl

Autor: Manfred Dungl

Die Rechte liegen beim Autor

#### Weitere Stücke:

Die drei *junior* Musketiere (nach „Die drei Musketiere“ von Alexandre Dumas))

Das Gespenst von Salaberg (nach „Das Gespenst von Canterville“ von Oscar Wilde)

Lange Nasen Große Ohren (nach „Cyrano von Bergerac“ von Edmond Rostand)